

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Sozialkunde/Politik, Ausgabe: 29

Titel: Jugendliche und Drogenkonsum (39 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

**3.20 Jugendliche und Drogenkonsum**

Ulrike Seitz

**Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

Die Schüler sollen

- ◆ Informationen zu verschiedenen Drogen sowie zu ihrer Wirkungsweise arbeitsteilig herausarbeiten,
- ◆ sich darüber klar werden, welche Gefahren vom Drogenkonsum gerade für Jugendliche ausgehen,
- ◆ aktuelle Daten zum Thema Drogenkonsum analysieren,
- ◆ verschiedene Möglichkeiten, gegen den Drogenkonsum von Jugendlichen vorzugehen, kritisch reflektieren und bewerten.

| <b>Didaktisch-methodischer Ablauf</b>  | <b>Inhalte und Materialien (M und MW)</b>   |
|--|---|
| <p><b>I. Einleitende Schätzfragen</b></p> <p>Zu Beginn sollen die Schüler durch Schätzfragen zum Konsum von Tabak, Alkohol, Cannabis und Kokain an das Thema herangeführt werden.</p>  | <p>→ <b>Einige Schätzfragen/MW1a (Folienvorlage)</b></p> <p>→ <b>Lösungen/MW1b und c</b></p> <p>→ <b>Zusatzinformation/M1d (Text)</b></p>   |
| <p><b>II. Drogen und ihre Wirkung</b></p> <p>Die Schüler erarbeiten eine eigene Definition des Begriffs „Drogen“, bevor sie diese mit einem Lexikonartikel vergleichen.</p> <p>Danach werden in arbeitsteiliger Gruppenarbeit Informationen zu verschiedenen Drogen und deren Wirkung sowie die davon ausgehenden Gefahren erarbeitet.</p> | <p>→ <b>Definition „Drogen“/MW2a (Text)</b></p> <p>→ <b>Verschiedene Drogen und ihre Wirkung/M2b bis l, MW2m (Texte, Protokollblatt)</b></p> <p>→ <b>Lösungsvorschläge/MW2n</b></p> |
| <p><b>III. Gefahren für Jugendliche</b></p> <p>Die Gefahren, die speziell für junge Menschen von Drogen ausgehen, werden in einem Text anhand eines Fallbeispiels angesprochen.</p>  | <p>→ <b>Gefahren für Jugendliche/M3a bis c (Text, Arbeitsblatt)</b></p> <p>→ <b>Lösungsvorschläge/M3d</b></p>   |

## 3.20

## Jugendliche und Drogenkonsum

## Teil 3: Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland

|  |   |
|--|---|
| <p><b>IV. Drogenkonsum: Aktuelle Daten</b></p> <p>Anhand verschiedener Materialien werden Daten und Fakten zum Thema Drogenkonsum herausgearbeitet. Dabei klingt auch schon die Frage nach der Beurteilung mancher Maßnahmen an.</p> <p>Haben die Schüler weitergehende Fragen in Bezug auf Drogenkonsum, könnte ein Expertengespräch organisiert werden, z.B. mit einem Polizisten aus dem Drogendezernat oder mit einem Mitarbeiter einer Drogenberatungsstelle.</p> | <p>→ <b>Drogenkonsum: Aktuelle Daten/M4a, b und d, MW4c (Texte, Schaubild)</b></p>    |
| <p><b>V. Was kann man tun?</b></p> <p>Drei Vorschläge dazu, wie man den schlimmen Auswirkungen des Drogenkonsums begegnen könnte, stehen im Raum und sollen diskutiert werden: zunächst die Frage nach einer Verschärfung der Gesetzgebung, dann die Frage, ob „Schockkampagnen“ helfen, und schließlich die Frage, was Eltern leisten können. Diese Fragestellungen sollen mithilfe der Methode „World Café“ behandelt werden.</p>                                    | <p>→ <b>Was kann man tun?/M5a bis i (Beschreibung der Methode, Texte, Bilder)</b></p> |

**Tipp:**

- Kuntz, Helmut: Drogen und Sucht. Ein Handbuch über alles, was Sie wissen müssen, Beltz, Weinheim/Basel, 2. Auflage 2011
- Christoph Möller (Hrsg.): Drogenmissbrauch im Jugendalter: Ursachen und Auswirkungen, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2009
- <http://www.drugcom.de>
- <http://www.kmdd.de>
- [http://www.kas.de/upload/dokumente/pb/world\\_cafe.pdf](http://www.kas.de/upload/dokumente/pb/world_cafe.pdf) (zur Methode „World Café“)

**Autorin:** Ulrike Seitz, Studiendirektorin, geb. 1968, studierte Politologie, Germanistik und Anglistik an den Universitäten Freiburg, Heidelberg und Reading. Sie ist seit 1998 im Schuldienst des Landes Baden-Württemberg und unterrichtet derzeit die Fächer Gemeinschaftskunde, Wirtschaft, Deutsch und Englisch am Helmholtz-Gymnasium in Karlsruhe. Seit 2005 ist sie Lehrbeauftragte für Gemeinschaftskunde und Wirtschaft am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien) in Karlsruhe, seit 2008 Fachberaterin für Gemeinschaftskunde am Regierungspräsidium Karlsruhe. Zusammen mit Wolfgang Sinz gibt sie die Ideenbörse Sozialkunde/Politik heraus.

**Jugendliche und Drogenkonsum****3.20****Teil 3: Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland**

Drogenkonsum geht nicht selten einher mit Aggression und Gewalt. Andererseits kann gerade die zu Hause erfahrene Gewalt eine Ursache dafür sein, dass Jugendliche abdriften. Wenn Sie den Themenkomplex „Jugendgewalt“ in Ihrem Unterricht behandeln möchten, empfehlen wir Ihnen die Einheit 4.11 *Jugendliche Gewaltexzesse: Ursachen – Täterprofile – Prävention* (aus Ausgabe 19 dieser Reihe).



Ihnen fehlt diese Einheit in Ihrer Sammlung? Dann nutzen Sie die Ihnen als Abonnent(in) zur Verfügung stehende Möglichkeit zum **Gratis-Download** (vgl. Umschlagseiten 2 und 4 Ihrer Print-Ausgabe) von der Online-Datenbank des Olzog Verlags: [www.edidact.de](http://www.edidact.de).

VORSCHAU

## 3.20

## Jugendliche und Drogenkonsum

## Teil 3: Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland

**Anmerkungen zum Thema:**

Christiane Felscherinow ist vielen Menschen eher bekannt als „**Chrisitane F.**“. Auch mehr als dreißig Jahre nach Erscheinen des berühmten Buches „**Wir Kinder vom Bahnhof Zoo**“ erinnern sich viele Menschen an diesen Text über eine junge Frau, die drogenabhängig ist, und an die enorme Wirkung, die er damals erzielte.

Einige Jahrzehnte später hat sich viel verändert, weiterhin gibt es aber die Problematik, dass **Jugendliche Drogen konsumieren und daran zugrunde gehen**. Weiterhin werden einige „Alltagsdrogen“ **verharmlost**.

Umso wichtiger scheint es, dass Jugendliche Bescheid wissen über die **gefährlichen Wirkungen**, die verschiedene Drogen haben können. Sie sollten sich außerdem Gedanken über die **Ursachen von Drogenkonsum** machen und über Möglichkeiten nachdenken, es erst gar nicht so weit kommen zu lassen, dass der Konsum von Drogen zum Problem wird. Zu diesen „vorbeugenden Maßnahmen“ will die vorliegende Unterrichtseinheit beitragen.

Christiane Felscherinows Fall beleuchtet gut, wie schwierig es für Drogenabhängige ist, sich jemals ganz und gar vom Konsum zu verabschieden – und bis heute leidet sie an den **Spätfolgen** ihrer Abhängigkeit.